

Das Abstimmungsergebnis über den Ausstieg Großbritanniens aus der EU werde in Großbritannien und möglicherweise in anderen Ländern Europas einen Anstoß zu Gunsten der Kernenergie zur Folge haben, schreibt Forbes*. Das Vereinigte Königreich könne nach dem BREXIT mit einer neuen Kohlendioxid-Steuer das unwirksame EU-Emissionshandelssystem, das Unternehmen im Vereinigten Königreich Verluste eingebracht hat, aufkündigen. Unternehmen hatten mehr Emissionsrechte erworben, als sie verkauft hatten.

Großbritannien werde durch den BREXIT von den EU-Standards der „Erneuerbaren Energien“ befreit und damit in der Lage sein, einen umfassenden Standard für „saubere Energien“ zu etablieren, der dynamischer sei und eine größere Bandbreite möglicher Lösungen biete, wobei die Kernenergie einen wichtigen Beitrag leisten werde.



Foto: [Reading Tom, Hinkley Point B](#)

Der BREXIT sei außerdem ein Segen für die britischen Bauarbeiter, Elektriker und Mitarbeiter in der Fertigung, weil sie nicht durch Leiharbeiter aus den unteren Lohnländern ersetzt werden können. Dadurch seien auch Schwierigkeiten zu vermeiden, die EPR-Projekte in Finnland und Frankreich erschwert haben.

Die unglaublich komplexen Verfahrens- und Dokumentationsanforderungen, die mit dem Bau von Kernkraftwerken verbunden sind, seien eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, die nur schwer zu erfüllen sei, wenn man es mit mit mehr als einer Sprache zu tun habe. Zum Glück für das Vereinigte Königreich sprächen ihre Ingenieure, Manager und Arbeiter Englisch, und es gebe einen riesigen weltweiten Pool von englischsprachigen Arbeitern.

Es sei zu erwarten, dass die Kosten für Kernenergie fallen werden, während andere europäische Länder keine Möglichkeiten haben werden, dagegen vorzugehen. Das wäre gut für Europa, gut für das Klima, schlecht für Russland und den Iran und gut für den menschlichen Wohlstand.

MARCUS HERNIG

**DIE RENAISSANCE
DER SEIDENSTRASSE**

DER WEG DES CHINESISCHEN
DRACHENS INS HERZ EUROPAS



FBV
FRIEDRICH BERNHARD VON VON

Storchmann Medien

[Brexit-Will-Boost-Nuclear-Energy-In-UK-And-Eventually-In-EU-Forbes](#)

[http://www.forbes.com/sites/rodadams/2016/06/24/brexit-will-boost-nuclear-energy-
in-uk-and-eventually-in-eu/#492e77d62f27](http://www.forbes.com/sites/rodadams/2016/06/24/brexit-will-boost-nuclear-energy-in-uk-and-eventually-in-eu/#492e77d62f27)

**Forbes ist eine englischsprachige Zeitschrift und eines der erfolgreichsten
Wirtschaftsmagazine weltweit. Sie wird von der Forbes Inc. herausgegeben. Der
Hauptsitz ist in der Fifth Avenue in New York City in den USA.*

Titelfoto: [Skitterphoto, pixabay](#)



Werbung

